

Erasmus-Semester an der University of Bologna (Unibo)

Sommersemester 2024

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)

Ich habe mich am Anfang des WiSe 2023/24 auf einen Restplatz an der Fakultät Bauingenieurwesen beworben und habe durch Unterstützung von meinem Fakultätskoordinator Herrn Khalid Abdel Rahman und dem Erasmus Koordinator Herrn Hobohm keine Schwierigkeiten bei der Bewerbung gehabt. Schon Anfang November habe ich meine offizielle Nominierung der LUH erhalten und kurz darauf die Rückmeldung der Unibo zum weiteren Vorgehen. Der Bewerbungsprozess lief dort sehr einfach ab: nach offizieller Registrierung hat man Zugriff auf seinen Mail-Account und alle weiteren Online-Services. Über den Exchange Student Desk (exchange.students@unibo.it) wird man auch bei dem gesamten Prozess inklusive Abstimmung des Learning Agreements unterstützt. Für mich war es aufgrund von zeitlicher Überschneidung leider nicht möglich einige meiner ausgewählten Module zu belegen, weshalb ich das Learning Agreement mehrfach angepasst habe. Das war aber überhaupt kein Problem.

Für die Anreise habe ich persönlich das Auto gewählt, um vor Ort flexibel zu sein für mehrere Roadtrips und um mein Fahrrad mitzunehmen. Dennoch gibt es auch eine sehr gute Zugverbindung nach Bologna. Sobald man ankommt, ist nur noch ein offizieller Online Check-über den Virtual Help Desk notwendig. Hierbei kann ich empfehlen, direkt zum Start der Zeitslots online zu sein, um einen Platz in der Warteschlange zu bekommen. Aber auch wenn es nicht direkt klappt, kann man es natürlich im nächsten Zeitfenster versuchen.

Generell bieten sowohl die LUH als auch die Unibo einen super Leitfaden für die Organisation und Planung des Erasmus-Semesters (bei der Unibo hier zu finden: <https://www.unibo.it/en/study/international-experiences/incoming-exchange-students>).

Unterkunft

Bologna ist eine absolute Studentenstadt und deshalb ist bei der Wohnungssuche definitiv auch Glück dabei! Ich kann euch nur empfehlen, frühzeitig zu starten, und zwar auf die folgenden verschiedene Arten: typische Wohnungsportale, Facebook & WhatsApp-Gruppen (u.a. ESN Bologna). Über die offiziellen Portale werden meistens hohe Gebühren verlangt für den Vertragsabschluss. Ich kann daher eher die Suche über Facebook-Gruppen oder WhatsApp-Gruppen empfehlen, da dort viele der aktuell Studierenden jemanden für das nächste Semester suchen. Ich selbst habe es tatsächlich über einen Post in einer Facebook Erasmus-Gruppe geschafft, Kontakt zu einem privaten Vermieter zu bekommen und dann per Video-Call die Wohnung angeschaut. Also wohnte ich bald mit zwei tollen Mitbewohnern zusammen: beide ebenfalls Erasmus-Studierende. Somit hatte ich direkt eine Gruppe für die ersten Aktivitäten.

Zur Lage: In Bologna wohnt man entweder „innerhalb der Mauern“ oder etwas außerhalb, wo es definitiv mehr Grünflächen gibt und man trotzdem keinen weiten Weg in die Stadt hat. Mit dem Fahrrad waren es von meiner Wohnung aus nur knapp 10 Minuten bis zum Piazza Maggiore.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Unibo war sehr interessant in meinem Bereich Umweltingenieurwesen. Da es hier sogar einen identischen, international ausgelegten Studiengang gibt, habe ich meine passenden Module sehr einfach gefunden. Die Studiengänge und einzelnen Module sind hier zu finden. <https://www.unibo.it/en/study>.

Ich habe folgende Module gewählt, die alle auf Englisch unterrichtet wurden:

- 95944- CARBON CAPTURE AND STORAGE TECHNOLOGIES: Ich kann dieses Modul sehr empfehlen! Unter anderem, da dieses Thema nicht in meinem Modulkatalog an der LUH vorgesehen ist, hat es absolut dazu beigetragen, mich fachlich weiterzuentwickeln. Die Prüfung findet mündlich statt und ist bei ein wenig Vorbereitung auch absolut machbar.
- 95709- CLIMATE CHANGE ADAPTATION: Dieses Modul kann ich sehr empfehlen für alle, die ihre Woche flexibel gestalten wollen, da der Prof. jede Vorlesung aufnimmt und auf YouTube hochlädt. Außerdem war es für mich inhaltlich sehr interessant. Die Prüfung findet als Multiple Choice Test statt und zusätzlich ist eine kurze mündliche Prüfung zu absolvieren.
- 94133- SCIENCE OF CLIMATE CHANGE AND CLIMATE ACTIONS: Hierbei handelt es sich im Prinzip um eine ganzheitliche Betrachtung des Klimawandels. Das Modul findet bei demselben Prof. statt wie das Modul zuvor und ist somit flexibel. Als Prüfung ist hier sogar nur der Multiple Choice Test angesetzt.

Neben den Modulen im Bereich Umweltingenieurwesen habe ich einen Sprachkurs in Italienisch am University Language Centre CLA absolviert. Italienisch zu lernen lohnt sich aus meiner Sicht auf jeden Fall: Es ist eine tolle Sprache und allein kleine Phrasen können im Alltag helfen. Allerdings ist bei den Sprachkursen zu beachten, dass es eine Deadline zur Anmeldung gibt und außerdem, dass es bereits mit dem Level A2 startet. Wenn ihr also noch keine Vorkenntnisse in Italienisch oder einer anderen romanischen Sprache habt, ist der Einstieg hier etwas herausfordernd. Weitere Infos zu den Sprachkursen sind hier zu finden:

<https://centri.unibo.it/cla/en/courses/italian-courses>.

Zum Campusleben: An allen Standorten der Unibo gibt es super leckeren und günstigen Kaffee, also keine Sorge! Im Ingenieurwesen ist man allerdings nicht „innerhalb der Mauern“, also nicht in der Innenstadt angesiedelt, sondern verteilt auf zwei separate Orte: relativ weit im Nordwesten hinter dem Bahnhof und südwestlich direkt außerhalb der Mauern. Ich bin meistens mit meinem eigenen oder einem Leihfahrrad (E-Bike) gefahren und war von meiner Wohnung im Osten in circa 20 min dort. Es geht also trotzdem noch von den Entfernungen. Nur der Sprachkurs am CLA war etwas leichter zu erreichen in der Innenstadt.

Alltag und Freizeit

Neben dem spannenden Uni-Leben habe ich in meinem Alltag jede Menge Sport untergebracht. Egal ob Laufen, Fahrradfahren oder einfach eine Runde Tischtennis – es waren immer motivierte Leute zu finden, die genauso viel Spaß an der Bewegung hatten wie ich! In der Nähe meiner Wohnung gibt es außerdem einen Park mit gratis Tennisplätzen – perfekt für einen neuen Sport, den ich unbedingt ausprobieren musste! Mit ein paar Leuten sind wir auch im Süden von Bologna wandern gegangen, was natürlich mit dem Auto sehr einfach zu erreichen war. Die Umgebung, gerade im hügeligen Süden, ist sehr schön und ich kann es empfehlen, so viel Zeit wie möglich draußen zu verbringen!

Neben dem Sport ist auch die Stadt selbst super interessant! Durch die Gassen schlendern war einfach das Beste! Es gibt unzählige fantastische Restaurants, gemütliche Cafés und natürlich auch tolle Bars, in denen man mit seinen Freunden eine wundervolle Zeit verbringen kann.

Tipps für Ausflüge: Ich habe mich beim Reisen auf den Norden von Italien fokussiert, da ich mir sicher bin nochmal nach Italien zu reisen. Es gibt super viele Orte, die ich weiterempfehlen kann: Bergamo – ein Must see! Dann natürlich Cinque Terre mit dem traumhaften Ort Vernazza. Auch Verona und Venedig sind ein Muss. Aber auch die kleineren Städte Modena und Padua sind einen Ausflug wert. Generell kann man auch zwischen all diesen Orten gut mit dem Zug reisen. Mit mehreren Personen hat sich bei mir allerdings eher das Auto gelohnt. Auch die Erasmus-Organisation ESN organisiert viele Ausflüge, hier muss man allerdings schnell buchen, um einen Platz zu bekommen.

Fazit

Die Zeit in Italien war einfach unglaublich! Bologna ist eine unglaublich schöne Stadt und hat super viel zu bieten! Wenn man sich gut auf die Uni-Themen vorbereitet, kann man den Alltag dort umso mehr genießen und viel unterwegs sein. Ich werde vor allem den leckeren und günstigen Kaffee und die fantastischen Pizza- und Pasta-Gerichte vermissen! Das Erasmus-Semester in Bologna ist ein großartiger Einblick in den italienischen Alltag und gleichzeitig eine tolle Möglichkeit, Leute aus der ganzen Welt kennenzulernen!

